



Monatlicher Report

Oktober 2016



Aktien: Schwacher September aber kein Einbruch

Der September wird auch in diesem Jahr seinem Ruf als schwieriger Börsenmonat gerecht, wenn auch ohne kräftige Korrekturen. Die Kurse sind sogar zeitweise auf neue Jahreshöchststände gestiegen, konnten das Niveau allerdings nicht halten. Der Grund dafür waren Zinssorgen und schlechte Nachrichten aus dem deutschen Großbankensektor, die Befürchtungen auf eine neue Bankenkrise aufkommen lassen und die Anleger stark verunsichern. Wir erwarten die Schwankungsbreite des Dax unverändert zwischen 9.800 bis 10.800 Punkten. Handlungsbedarf sehen wir erst bei Erreichen der jeweiligen Grenzen. Für einen Ausbruch nach oben bedarf es besserer Unternehmensnachrichten und/oder ein Programm der Regierungen die Wirtschaft zu stimulieren.

Renten: US Zinserhöhung wird wahrscheinlicher

Erwartungsgemäß hat die Fed keine Veränderung ihrer Zinspolitik im September vorgenommen, aber deutlich gemacht, dass eine Erhöhung der Zinsen wahrscheinlicher geworden ist. Dafür dürfen sich allerdings die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht weiter verschlechtern, denn die US-Wirtschaft lahmt. Sollte sich hier in den nächsten Monaten keine Verbesserung einstellen, wird die nächste Zinserhöhung in Amerika wohl ins nächste Jahr verschoben.

Sonstiges: Öl

Die Opec hat sich erstmals überraschend auf eine Reduzierung der Förderquote verständigt. Fachleute hatten so einen Schritt im Vorwege der Konferenz für unwahrscheinlich gehalten. Nun müssen diesen Worten auch Taten folgen, hier sind Fachleute sehr skeptisch, dass dieser Schritt auch tatsächlich umgesetzt wird. Wir erwarten trotz aller Unwägbarkeiten einen leicht steigenden Ölpreis bzw. kein neuerliches Abrutschen auf die alten Tiefstände.



„Stärke wächst nicht aus körperlicher Kraft – vielmehr aus unbeugsamen Willen.“
Mahatma Gandhi

gez. Torsten Kahl – Vermögensmanager in Hannover

Der Inhalt (inkl. aller Zahlenangaben) ist ohne Gewähr.
Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen lediglich der Information und begründen kein Haftungsobliegen. Bei Aktien bestehen gegenüber festverzinslichen Wertpapieren neben höheren Renditechancen auch wesentlich größere Risiken und ein Totalverlust kann nicht ausgeschlossen werden. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung reproduziert werden.

Die Freiheit, das Richtige zu empfehlen. Die Erfahrung, das Richtige zu tun.